

Hekla Lava

Homöopathische Arzneimittelprüfung (HAMP)

Prüfungsdirektor: Dr. Mohinder Singh Jus

Prüfungskoordinatorin: Dr. Martine Cachin Jus

Prüfungsleiterin: Nicolienne Potgieter

Organisation: Dr. B.K. Bose Stiftung

Im Similia Nr. 35 (2000)⁹ erwähnte Mohinder Singh Jus in seinem Artikel über **Hekla Lava** folgendes: "Diese Arznei sollte ausführlich geprüft werden, um ihre heilende Kraft vollständig zu entdecken; das Mittel könnte sich nämlich als eine Arznei mit starken antisyphilitischen Eigenschaften entpuppen."

Genau das haben wir getan, im 2003 wurde eine homöopathische Arzneimittelprüfung mit **Hekla Lava** von der Dr. B.K. Bose Stiftung durchgeführt.

Die Prüfsubstanz, **Hekla Lava C30**, wurde placebokontrolliert doppelblind über einen Zeitraum von mindestens 6 Wochen geprüft. Sowohl die Prüfer als auch die Studienleiter waren verblindet, d.h. beide wussten nicht welche Arznei geprüft wurde und, ob sie Placebo oder die Arznei bekamen. Die Prüfer (auch Probanden genannt) waren gesunde Freiwillige, eine wichtige Voraussetzung für eine homöopathische Arzneimittelprüfung, es handelte sich um Homöopathen und Homöopathie-Studenten. Sie mussten alle strenge Aufnahmekriterien erfüllen. Ein persönliches Aufnahmegespräch mit der Prüfungsleiterin fand vor der Prüfung statt. 17 Probanden erhielten das Mittel **Hekla Lava C30**, 5 Probanden bekamen Placebo. Die Probanden notierten täglich ihre Symptome in vorgedruckten Tagebüchern. Die Auflistung der Symptome erfolgte jedoch frei, d.h. im eigenen Wortlaut.

Eine umfassende Beschreibung der ganzen Methodik wird 2005 in der Publikation „**Hekla Lava**: Homöopathische Arzneimittelprüfung, Dr. B.K. Bose Stiftung, Zug“ in Buchform erscheinen.

Ausgangssubstanz

In der Literatur findet man unterschiedliche Angaben über die Ausgangssubstanz für die homöopathische Arznei **Hekla Lava**. Hering, Boericke, Mezger und Leeser geben „Lava und Schlacken des isländischen Vulkans Mount Hekla“ als Ausgangssubstanz an, J. H. Clarke aber „die feinere Asche, die in Entfernung vom Eruptionort niedergeht“.^{10, 11, 12, 13, 14} Es wird angenommen, dass es sich bei der ursprünglichen Ausgangssubstanz eher um die Asche als um die Lava handelt, da die Lava nicht von den Weidetieren verzehrt wird und somit die Vergiftungssymptome auch nicht hervorruft (siehe nachfolgender Bericht Dr. Wilkinson).¹⁶ Schauen wir uns nun den Vulkan Mount Hekla näher an.

Der Vulkan Mount Hekla

Die 1491m hohe Mount Hekla ist der bekannteste Vulkan Islands. Der Vulkan Hekla liegt im Rangárvallarsýsla-Bezirk, ungefähr 150 km nordöstlich von Reykjavík. Obwohl die Lavaströme nicht so gefährlich sind, können die Gase und die Asche viel Schaden anrichten. Bei den größten Ausbrüchen der Jahre 1104, 1693 und 1766-1768 mussten viele Bauern ihre Höfe verlassen und in andere Gebiete umsiedeln, weil die Asche die Wiesen vernichtete und die Gase die Herden vergifteten.³

Im März 1947 fand ein grösserer Ausbruch statt, gefolgt von weiteren Ausbrüchen in den Jahren 1970, 1980, 1981 und 1991¹. Der letzte Ausbruch begann am 26. Februar 2000. Die meiste Asche fiel auf unbewohnte Gebiete im Landesinneren, ein kleiner Teil jedoch auf bewohnte Gebiete im Norden Islands. Es wurde berichtet, dass die Asche sogar auf die Grimsey-Insel, 300 km nördlich des Mount Hekla, hinunterfiel. Der Ausbruch dauerte 11 Tage bis zum 8. März 2000.⁴ Es war der 18. seit der Besiedlung Islands.³

Die Hekla-Asche, die im eigentlichen Sinne gar keine Asche ist, sondern Tephra darstellt (leichtes silikathaltiges Eruptionsmaterial), adsorbiert während des Ausbruches – in der Abkühlungsphase bei etwa 1600°C – gasförmige Kiesel – und Flusssäuresalze als Niederschlag auf ihrer Oberfläche. Die feinen Partikel fliegen naturgemäss weiter weg. Sie haben eine verhältnismässig grössere Oberfläche als die groben Stücke und adsorbieren dadurch eine grössere Menge an Fluoriden, als die, die in unmittelbarer Nähe des Ausbruchsortes herunterfallen.⁶ Dies erklärt auch die merkwürdigen Ortsangaben bei Clarke⁵.

Fluoridvergiftung

Die Fluoride sind leicht wasserlöslich, werden aus der gefallen Tephra schnell ausgewaschen und geraten somit ins Grundwasser. Die adsorbierten Fluoride sind das toxische Element der Asche⁷, das die Vergiftungserscheinungen und das Verenden der Weidetiere verursacht. Zum einen wird die Asche, die auf die Weiden fällt, unmittelbar von den Tieren mitgefressen, was Kristallbildung an den Zähnen und Ablagerungen auf der Magenoberfläche und in den Därmen bewirkt. Zum anderen trinken sie das Wasser der Bäche, das nach dem ersten Regen einen hohen Fluoridgehalt aufweist und zu Vergiftungen führt. Manche Ausbrüche dezimierten den Viehbestand um 70%. In diesem Zusammenhang ist zu verstehen, dass in isländischen Mythen der Mount Hekla als das Tor zur Unterwelt betrachtet wird.

Die Ursache der Fluorosis ist löslicher Fluor, der in einer sehr hohen Konzentration in der frischen Asche, sowie auch im Schnee, der durch die Asche geschmolzen wird, vorhanden ist. Seit 1966 ist bekannt, dass Fluoridionen die Apatitkristallbildung in den Knochen katalysieren. Eine „Überfluoridierung“ könnte ein unkontrolliertes Wachstum im Sinne einer Chaotisierung des Knochenaufbaues bewirken.⁸

Chemische Analysen des Eruptionsmaterials zeigen, dass die Lava und auch Tephra sehr reich an Quarz sind.² Quarz, auch Bergkristall, ist reines Siliciumdioxid (SiO₂) und deshalb ist es gar nicht überraschend wenn **Hekla Lava** und Silicea als homöopathische Mittel viele Ähnlichkeiten aufweisen.

Hekla Lava in der Homöopathie

Dieses wenig bekannte homöopathische Arzneimittel wurde bis jetzt aufgrund von klinischen Beobachtungen an Weidetieren verschrieben. Es war schon längstens an der Zeit dieses Mittel, gründlich zu prüfen. Wie vermutet, bestätigte sich dann auch in unserer HAMP, dass es sich bei **Hekla Lava** um eine Arznei mit starken antiszykotischen und antisiphilitischen Eigenschaften handelt.⁹

Im 19. Jahrhundert beobachtete der Londoner Arzt, J. Garth Wilkinson (1812 – 1899) massive Knochenveränderungen und Geschwülste bei Tieren, die in der Nähe des Vulkans weideten. In einem Brief an Wm. H. Holcombe, New Orleans, beschreibt er folgendes: „Die pathologische Wirkung der Asche auf die Schafe in der Nachbarschaft des Hekla zeigt sich in ungeheuren Exostosen der Kiefer. Sie verursacht auch Eintrocknen der Milch, sowohl bei Schafen als auch bei Kühen. Die feinere Asche, die auf die Wiesen an entfernten Stellen fiel, war besonders schädlich, während die grobe Asche in der Nähe des Berges unwirksam war. Bei Kühen zeigt die post-mortem Untersuchung, dass die Därme mit zu einer Masse verhärteten Asche angefüllt und der Magen mit einer pechschwarzen, braun gefleckten Membran überzogen war, die man durch Waschen nur schwierig entfernen konnte; die Backenzähne waren mit einer glänzenden metallischen Kruste bedeckt. Einige junge Pferde starben an Knoten auf den Kieferknochen, die so gross waren, dass sie eine Verrenkung des Kieferge-

lenks verursachten. Bei Schafen waren der Knochenbau und die Zähne stark betroffen. Die Knochen des Kopfes und besonders die Kieferknochen schwellen an und wurden so bröckelig, dass sie nach Kochen zerfielen. Die Oberschenkel und besonders die Schienbeinknochen schwellen an und wölben sich vor. Die Kiefer waren manchmal bedeckt mit grossen Schwellungen, die sich ausbreiteten und von lockerem Gewebe waren und von dunklerer Farbe als die Knochen; diese konnten von den Knochen getrennt werden, ohne dieselbe zu verletzen; aber in einigen tödlichen Fällen wurde unter der Schwellung ein Loch im Knochen entdeckt, das bis zum Knochenmark hindurchging.“ Diese Einzelheiten stammen aus einem dänischen Bericht über die Ausbrüche des Hekla und ihre Folgen auf die Natur, auf Menschen, Tiere und Pflanzen.¹⁰

Die aus diesen Beobachtungen vermutete Wirkung auf Zähne und Knochen wurde von verschiedenen Homöopathen seither bestätigt. Hering listete folgende klinische Beobachtungen auf: Tumor in der Kieferhöhle, Neuralgie, Erkrankung des Zahnes mit Konjunktivitis, kariöse Zähne, Erkrankungen des Kieferknochens, Erkrankung des rechten Oberkiefers, Panaritium und Zahnfleischgeschwür, Knochenkaries.¹⁰

Klinische Erfahrungen haben gezeigt, dass **Hekla Lava** die Kraft hat, viele Arten von Knochenerkrankungen aufzuhalten, einschliesslich Osteosarkom, skrofulöse und syphilitische Otitis, Periostitis und Exostosen. Es ist weiter bei Zahnfleischabszess, schwierigem Zahnen, Rachitis, Knochennekrose und Fistel nach Mastoidoperation angezeigt und besitzt eine ausgeprägte Wirkung auf die Kieferknochen. Ausserdem ist es ein gutes Mittel bei Drüenschwellungen (wie Silicea) und beim Fersensporn.^{10, 11, 12, 13, 14}

Hekla Lava ist in 85 Rubriken im Synthesis-Repertorium¹⁵ vertreten.

Das homöopathische Arzneimittelbild

Nachfolgend werden die Leitsymptome unserer HAMP, Symptome die im Synthesis-Repertorium (2-, und 3-wertige Symptome, sowie auch kleine Rubriken) als auch die schon vorhandenen Symptomen (Hering, Boericke, Clark J.H., Jus)^{9, 10, 11, 14} zusammen aufgelistet.

B: Leitsymptome unserer HAMP.

SY: Symptome im Synthesis-Repertorium

MM: Symptome die schon in der Materia Medica (Hering, Boericke, Clark J.H., Jus) vorhanden sind, u.a. klinische Indikationen.

Wertegrade der Leitsymptome der vorliegenden HAMP:

Je nach Häufigkeit und Intensität der Symptome sind sie in verschiedenen Wertegrade aufgeführt. Die Probanden konnten die Intensität ihrer Symptome mit Grad 1 bis 5 werten, wobei 5 dem intensivsten und 1 dem schwächsten Grad entsprach.

3-wertige Symptome: **fett**. Ein Symptom wird als 3-wertig aufgeführt, wenn mindestens 50% der Probanden dieses Symptom prüften und/oder die Intensität des Symptoms mit Grad 4 oder 5 angegeben wurde.

2-wertige Symptome: kursiv. Ein Symptom wird als 2-wertig aufgeführt, wenn die Häufigkeit des Symptoms zwischen 30-49% beträgt und/oder die Intensität Grad 3 entsprach.

1-wertige Symptome: normal. Die restlichen Symptome werden als 1-wertig eingeteilt und werden in normaler Schrift aufgeführt. Es werden nur Symptome berücksichtigt, welche bei mehr als einem Probanden aufgetreten sind.

Geist & Gemüt

- Beschwerden durch Entrüstung.^{SY, B}
- Gefühl der Hilflosigkeit.^{SY, B}

- **Antriebslosigkeit. Trägheit.**^B
- Keine Motivation.^B
- **Lustlosigkeit.**^B
- **Gleichgültigkeit gegenüber allem.**^B
- **Schweres Gemüt, depressiv.**^B
- **Grosse Hoffnungslosigkeit.**^B
- Bedürfnis alleine zu sein.^B
- **Traurig, niedergeschlagen, melancholisch.**^B
- Gefühl von innerer Leere.^B
- Gefühl von Überforderung durch den Alltag. Es ist mir alles zu viel.^B
- **Gesteigertes Mitgefühl für Schicksale / Situationen anderer.**^B
- Sehr empfindlich auf ungerechtes Verhalten ihm oder anderen gegenüber.^{SY,B}
- Erträgt keine Ungerechtigkeit.^{SY, B}
- **Starke Konzentrationsschwierigkeiten.**^B
- **Gedächtnisprobleme, v.a. Kurzzeitgedächtnis. Vergesslich.**^B
- **Schwierigkeiten mit Denken, kann nicht klar denken.**^B
- **Benebelt / blöde im Kopf. Stumpfsinn.**^B
- Mühe, die richtigen Worte zu finden.^B
- Schnell gereizt und ärgerlich.^B
- Ein Gefühl wie weit weg von sich selbst. Es ist, als ob nur seine Hülle anwesend wäre. Wie nicht ganz da im Leben, sondern wie noch am Erwachen/Schlafen.^B
- **Erschöpfung und Müdigkeit.**^{SY, B}
- Forscher, bestimmter Umgang. Schroff.^B
- Gemütsymptome werden >> **durch in die Sonne sitzen**^B

Kopf

Schwindel

- Schwindel, alles geht nach oben, nach unten und seitwärts.^{MM}

Kopfschmerzen

- Chronischer Kopfschmerz.^{MM}
- Kopfschmerz zusammen mit Zahnschmerzen.^{SY}
- **Chronische Kopfschmerzen.** < Bewegung jeglicher Art.^B
- **Kopfschmerzen, drückend.**^B
- Druck in der Stirn.^B
- Kopfschmerzen mit starken Verspannungen im Nacken- und Schulterbereich.^B
- Kopfschmerzen vom Nacken aufsteigend bis in die Stirn/Schläfen.^B

- Dumpfe Kopfschmerzen an und in den Schläfen. ^B

Sonstige Kopfsymptome

- Hitze im Kopf. ^B
- Dumpfes, komisches Gefühl im Kopf, wie benebelt, wie wenn man nicht ganz da wäre. ^B

Augen

- Entzündung der Augenhöhle mit Karies. ^{SY}
- Entzündung der Augenhöhle mit Nekrose. ^{SY}
- Entzündung der Augenhöhle, Periost der Augenhöhle. ^{SY}
- Brennende Augen. > frische Luft, Kühle, Druck mit den Händen auf den Augen. ^B
- Gerötete Augen. ^B
- Fremdkörpergefühl in den Augen. ^B

Ohren

- Sehr viel Ohrenschmalz. ^B
- Geräusche in den Ohren (Rauschen / Sausen / Pfeifen). ^B
- Mastoidabszess oder chronische Otitis mit schmerzhaften Halsdrüsen. ^{MM}
- Fistel nach Mastoidoperation. ^{MM}

Nase

- Karies der Nasenknochen. ^{SY}
- Karies, syphilitisch. ^{SY}
- Karies des Nasenseptums. ^{SY}
- Krebs. ^{SY}
- Zerstörende (syphilitische) Geschwürbildung der Nasenknochen. ^{MM}
- Nasenbluten. ^{MM, SY, B}
- Polypen. ^{MM, SY, B}
- Nase läuft, zusammen mit Kratzen / Wundgefühl im Hals. ^B
- Sehr geruchsempfindlich. ^B

Gesicht

- Kieferabszess. ^{SY}
- Kieferabszess von den Zähnen hervorrührend. ^{SY}
- Polypenähnliches Wachstum, begann in der Kieferhöhle und griff von da über auf die angrenzenden Strukturen wodurch das Gesicht deformiert, der Augapfel nach oben getrieben, das Lid umgestülpt und die Nasenlöcher verstopft wurden; nach unten in den Mund gehend, wurden Atmung und Kauen ernstlich behindert. ^{MM}
- Exostose. ^{SY}
- Kieferexostose. ^{SY}

- Kieferexostose durch Beschwerden der Zähne bedingt. ^{SY}
- Exostose der Unterkiefer. ^{SY}
- Krebs der Kieferknochen. ^{SY}
- Schmerz durch kariöse Zähne oder nach Extraktion. ^{SY, B}
- Gesichtsneuralgie oder Kopfschmerz aufgrund von Störung der Zahnnerven, oder aufgrund von Reizung durch einen faulen Zahn. ^{MM}
- Schmerz in den Nebenhöhlen, Kieferhöhlen. ^{SY, B}
- Harte Schwellung im Gesicht. ^{SY}
- Kiefer vergrößert. ^{SY}
- Blitzartige, stechende Schmerzen in der rechten Gesichtshälfte. (Backenknochen / Oberkiefer, Unterkiefer und oberhalb der rechten Schläfe.) ^B
- Harte, dauerhafte, berührungsempfindliche Pickel (v.a. am Kinn, um den Mund, zwischen den Augenbrauen). ^B

Mund und Zähne

- Kieferknochennekrose bei Patienten mit syphilitischer Konstitution. 6
- Schwellung der Kieferknochen durch Verletzung. ^{MM}
- **Trockenheit im Mund.** ^B
- Mundgeschmack metallisch, wie von einer Kupfermünze im Mund. ^B
- Abszess des Zahnfleisches. ^{SY}
- Zahnfleischabszesse von faulen Zähnen. ^{MM}
- **Zahnfleischentzündung.** ^{SY, B}
- Fisteln des Zahnfleisches. ^{SY}
- Furunkel am Zahnfleisch. ^{SY}
- Schmerz des Zahnfleisches nach Zahnextraktion. ^{SY}
- **Zahnschmerzen.** ^{SY, B}
- Zahnschmerz, besonders, wenn die Zähne sehr druckempfindlich sind. ^{MM}
- Zahnschmerz mit Schwellung im Kieferbereich. ^{MM}
- Zahnschmerzen mit Schwellung der Wangen. ^{SY}
- Zahnschmerz nach Zahnbehandlung. ^{SY}
- Drückende Zahnschmerzen in den plombierten Zähnen, Zahnfleisch empfindlich beim Zähneputzen. < warme und kalte Getränke, << Kohlensäure. ^B
- Empfindlichkeit der Zähne gegen Druck. ^{SY, B}
- Empfindlichkeit der Zähne auf Wärme/Kälte und Essen und Trinken, v.a. Früchte. ^B
- Karies, faule, hohle Zähne. ^{SY}
- Karies, faule, hohle Zähne verfrüht bei Kindern. ^{SY}
- Nach Extraktion eines kariösen Weisheitszahnes, Schmerz in der Wunde und zeitweise an mehreren Stellen in Kopf und Gesicht, so stark, dass er nicht essen oder schlafen kann. ^{MM}

- Neuralgie, wenn die Ursache der Reizung ein kariöser Zahn ist. ^{MM}
- Neuralgische Schmerzen in den Alveolen, aus denen die Zähne herausgezogen waren. ^{MM}
- Neuralgische Schmerzen nach Extraktion eines Weisheitszahnes; die Schmerzen strahlen in Gesicht und Kopf, < nachts, einatmen, kauen, Kälte, > warme Anwendungen, Kiefer hängen lassen. ^{MM}
- Nach Extraktion eines Backenzahnes, heftiger Schmerz im Oberkiefer, der wundartig schmerzt, geschwollen und schmerzhaft bei Berührung ist. ^{MM}
- Seit Extraktion des unteren hinteren Backenzahnes im rechten Oberkiefer vor zwei Jahren, heilten die Gewebe nicht aus; ununterbrochen leichte Absonderung von schlecht schmeckendem Eiter, der zeitweise kleine Teilchen einer weichen, körnigen Masse enthält. ^{MM}
- Rechter Eckzahn des Oberkiefers sehr empfindlich gegen leichten Druck auf der Krone; Schwellung und verhärteter Tumor so gross wie ein Erbse unter dem rechten Nasenflügel, sehr berührungsempfindlich; Konjunktivitis des rechten Auges. ^{MM}
- Nach Extraktion eines schmerzhaften Zahnes allmähliche Vergrösserung des Unterkiefers in der Nähe der Alveole des Zahnes, die schliesslich so gross wird wie eine Hickorynuss (weisse, nordamerikanische Walnuss) und die Wange vorwölbt. ^{MM}
- Zahnschmerz herrührend von Zahnfleischabszessen, Verletzung der Alveolen oder Krankheiten der Kieferhöhle. ^{MM}
- Abszess der Zahnwurzeln. ^{SY}
- Schwierige Zahnung bei skrofulösen und rachitischen Kindern. ^{MM}
- Schwierige Zahnung. ^{SY}

Innerer Hals

- **Wundgefühl und Kratzen im Hals. Rauer Hals. < morgens beim Erwachen.** ^B
- **Erwachen mit Halsschmerzen.** ^B

Magen

- **Viel Durst auf kaltes Wasser.** ^B
- **Grosser Hunger.** „Stopft immer wieder Essen in sich hinein“. ^B
- Verlangen nach Süssem. ^B
- Verlangen nach Kartoffeln (v.a. Salzkartoffeln). ^B
- Übelkeit v.a. morgens beim Aufwachen. ^B
- Übelkeit zusammen mit Kopfschmerzen. ^B
- Übelkeit mit Schwindel. ^B

Abdomen

- Stechen im Bauch links, wie Seitenstechen. Gefühl, als ob die unterste Rippe durch die Bauchhaut sticht. ^B
- Bauch sehr aufgebläht. ^B
- Warmes Gefühl („lokalisiertes Feuer“) im Bauch. ^B

Rektum/Stuhlgang

- Stuhlgang am Morgen beim Erwachen. ^B
- Durchfall mehrmals täglich. ^B
- Durchfall früh am Morgen. ^B

Harnwege

- Druck auf Blase, jedoch nur wenig Urin. ^B

Brust

- Stechen in den Brüsten. ^B
- Druck auf Brust, zwischen Rippen beim Übergang zum Sternum. ^B
- Muskelschmerzen, besonders der Interkostalmuskeln. 1
- Schmerz in der Brust. ^{SY, B}
- Tumoren der Mammae. ^{SY}
- Milch versiegend. ^{SY}

Nacken / äusserer Hals

- **Verspannungen im Nacken- und Schulterbereich und der Halswirbelsäule.** ^B
- Verhärtung der Halsdrüsen. ^{MM, SY, B}
- Perlschnurartige Verhärtung der Halsdrüsen. ^{MM, B}

Rücken

- Schmerzen im Rücken wie zerschlagen, morgens beim Erwachen. Schmerzen lassen im Laufe des Tages nach und sind > Bewegung (Spazieren oder Sitzen mit ständigem Lagewechsel). ^B
- **Zerschlagenheitsgefühl im Bereich der Brustwirbelsäule, v.a. zwischen den Schulterblättern.** ^B
- Stechen im Rücken, Mitte Brustwirbelsäule, zwischen Schulterblatt und Wirbelsäule. < tief atmen. < Aufstehen, dann aber > langsam bewegen, > Wärme. ^B
- **Schmerzen mit Steifheit im Rücken am Morgen beim Aufstehen und bei den ersten Bewegungen.** ^B
- Steifheit in der Brustwirbelsäule bis zum Nacken. < tief atmen. ^B
- Ziehender, kneifender, punktförmiger Schmerz unter dem Schulterblatt. > starker Druck, Wärme. ^B
- Schmerzen im Rücken am Morgen beim Aufwachen, beidseitig auf Höhe der Schulterblätter oder zwischen Schulterblatt und Wirbelsäule mit Steifheit beim Aufstehen und den ersten Bewegungen. < tief atmen. ^B
- Kreuzschmerzen morgens nach dem Aufstehen. Verschwinden im Laufe des Tages. ^B
- **Grosses Schwächegefühl, Müdigkeit im Rücken, v.a. Kreuzbereich.** < morgens beim Aufwachen, bücken, sich aufrichten, aufstehen vom Sitzen, Bewegungen wie Haushalt, Gartenarbeit. > langsam aufrichten, > Laufen / Gehen. ^B
- Ziehender Schmerz im hinteren Beckengürtel (Nierengegend), der unteren Lendenwirbelsäule und Kreuzbeingegend. ^B

- Krümmung der Wirbelsäule (Kyphose, Skoliose)^{SY}

Extremitäten

- **Eiskalte Hände**, weiss-bläulich vor Kälte. Trotz Bewegung usw. und warmen Temperaturen bleiben sie kalt.^B
- Kribbeln/Prickeln in den Extremitäten.^B
- **Stechende Schmerzen in den Gelenken. Durch Kälte ausgelöst oder verschlimmert. << während Wetterwechsel (wenn sich das Wetter innerhalb kurzer Zeit verändert/ Föhn). >> durch Wärme.**^B
- Ziehende Schmerzen in den Muskeln, wie Muskelkater.^B
- Schwere in der Motorik.^B
- Brennende, schiessende Schmerzen im betroffenen Knochen, < nachts; keine Stellung bringt ihm Erleichterung.^{MM}
- **Schmerzen in den Gelenken und kleinen Knochen der Extremitäten, v.a. der Hände. Die Schmerzen sind stechend-ziehend. Das linke Handgelenk und die linke Hand sind schlimmer betroffen. Die Schmerzen strahlen ausserdem vom linken Handgelenk in den linken Ellenbogen aus. Die Schmerzen im Handgelenk sind schlimmer auf der Seite, die dem kleinen Finger näher ist.**^B
- Stechende Schmerzen in den Hüftgelenken / der Leistenengegend.^B
- Hüftgelenksentzündung.^{SY}
- Hüfterkrankung.^{MM}
- Muskelschmerzen (blitzartig, stechend) in Oberschenkeln.^B
- Schmerzen und Steifheit im Knie und anderen Gelenken, wenn man nach dem Sitzen aufsteht. Fühlt sich wie alte Leute voller Rheuma, elendig. > Wärme, > tagsüber.^B
- Blitzartige, ziehende-zerreissende Schmerzen im rechten Knie etwas unterhalb der Kniescheibe (bewegungsunabhängig).^B
- Entzündung des Schienbeins.^{SY}
- Exostose.^{SY}
- Exostose des Schienbeins.^{SY}
- Exostosen des Schienbeines; knotige Schwellungen, sehr gross; starker, ununterbrochener Schmerz, macht ihn unfähig zu arbeiten; die Exostosen und Teile der Knochenhaut, die kariös und weich geworden waren, wurden operativ beseitigt; Nekrose des ganzen Knochens wurde diagnostiziert; drei Tage nach Gabe von **Hekla Lava** liess der Schmerz nach, der noch nach der Operation angehalten hatte, und Ende der zweiten Woche war die Wunde geheilt.^{MM}
- Osteosarkom des Schienbeines.^{MM}
- Karies der Knochen, Knochenfrass des Schienbeins.^{SY}
- Karies der Knochen, Knochenfrass der Fussknochen.^{MM, SY}
- Schmerzen im rechten Fussgelenk ausstrahlend an der Fussseite rechts.^B
- Gutartige Tumoren der Füsse.^{SY}
- Knochenkrebs, Osteosarkom.^B
- Stechende, ziehende, tiefe Knochenschmerzen.^{SY, B}

- Krämpfe, v.a. in den Oberschenkeln (Rückseite), Tibia, Waden und Füßen.^B
- **Eingeschlafene Arme und Hände (im Schlaf) am Morgen beim Erwachen.** Vergeht sofort beim Aufstehen.^B

Weibliche Geschlechtsorgane

- Trocknet die Milch aus (bei Schafen und Kühen).^{MM}

Haut

- Aktinomykose.^{SY}
- **Juckreiz an diversen Körperstellen.**^B
- Juckreiz in der Kreuzbeingegend.^B
- Dauerhafter, prominenter Pickel auf dem Kinn.^B
- Die **Nagelbetten der Finger** (besonders linker Mittelfinger) sind **wund** und aufgesprungen und bluten leicht.)^B
- **Trockene Haut, gerötet mit kleinen Rissen.**^B

Gewebe

- Es wirkt am meisten auf die Knochen des Kopfes, Kiefers, der Zähne und Beine.^{MM}
- In angezeigten Fällen von Osteosarkom, Exostose und Knochenentzündung hielt es die Entwicklung an und verhinderte ein Wiederauftreten.^{MM}
- Skrofulöse Knochenentzündung oder Knochenhautentzündung, beruhend auf einer syphilitischen Grundlage, besonders wenn Gesichtsknochen und Kieferhöhle befallen sind.^{MM}
- Knochenentzündung; Knochenhautentzündung; Exostose; Osteosarkom; Rachitis.^{MM}
- Weisse Schwellung.^{MM}
- Panaritium und Zahngeschwür.^{MM}
- Syphilis.^{MM}

Schwitzen

- Scharfer, stechend riechender Achselschweiss.^B

Körpertemperatur

- **Eiskalte Hände.**^B
- Eiskalte Füße.^B
- Hitzegefühl im Körper, wie Fieber. Temperatur aber normal.^B
- Frieren, wie am Anfang einer Erkältung.^B

Schlaf

- Schläfrigkeit.^{SY, B}
- Schlaflosigkeit bis ca. 03h00 morgens.^B
- Erwachen um 04h00/05h00 und kann nicht wieder einschlafen.^B
- **Schlaf ist sehr tief, komatös. Erwacht am Morgen wie aus einer Narkose.**^B

Träume

- Sexuelle, erotische Träume. ^B
- **Die eigene Zähne fallen aus / zersplittern oder werden abgebissen.** ^B
- **Hochzeit, Hochzeitskleid.** ^B
- Gewalt. ^B
- **Diebstahl, ausgeraubt zu werden.** ^B

Allgemein

- Entzündung der Blutgefäße, v.a. der Venen. ^{SY}
- Entzündung der Knochen (Ostitis). ^{SY}
- Entzündung der Knochen des Periosts (Periostitis). ^{SY}
- Entzündung der Nebenhöhlen. ^{SY, B}
- Knochenexostose. ^{SY}
- Karies der Knochen. ^{SY}
- Knochenerweichung. ^{SY}
- Krampfadern. ^{SY, B}
- Krebsleiden. Sarkom. ^{SY}
- Krebsleiden der Knochen. ^{SY}
- Nekrose der Knochen. ^{SY}
- Knochenverletzungen. Knochenbrüche. ^{SY}
- Neuralgische Schmerzen. ^{SY, B}
- Schwellung der Drüsen. ^{SY, B}
- Verhärtung der Drüsen. ^{SY}
- Linksseitig. ^{SY, B}
- Syphilis. ^{SY}
- Tumoren. ^{SY}
- Psychische Symptome hängen mit Wetterumschwung zusammen. Eine Besserung der Symptome beim Wetterumschwung von Schnee zu Sonne, eine Verschlechterung bei umgekehrter Wetterlage. ^B
- **Starke Müdigkeit.** ^{SY, B}
- Körperliche und geistige Schwäche.
- **Abneigung gegen Telefonieren.** ^B
- **Periodizität der Symptome.** Die Symptome traten immer wieder für einige Tagen nacheinander auf, dazwischen waren dann aber Tage, an denen sich keine Symptome zeigten. ^B
- Der Körper ist schwer wie Blei. ^B
- Abmagerung bei Kindern. ^{SY}
- Rachitis. ^{SY}

- Gewichtszunahme.^{SY}
- **Ein tief-, langsam- und langwirkendes Mittel.**^B

Modalitäten

Besserung:

- nachmittags (13h00 – 18h00).^{SY, B}
- kalte Hand auf die Stirn und Schläfen pressen^B
- Kühle, frische Luft, draussen^B
- draussen spazieren / gehen^B
- **Druck**^B
- Sonne^B
- **Wärme**^B
- äussere Wärme^{MM}
- kaltes Wasser trinken^B
- **Ablenkung**^B
- **fortgesetzte Bewegung**^{SY, B}
- Augen schliessen^B
- Liegen^B
- Ruhe^B
- Kiefer hängen lassen^{MM}

Verschlimmerung:

- abends (18h00 – 22h00).^{SY, B}
- nachts (Zahnschmerzen, Gesichtsneuralgien, Schmerzen bei Osteosarkom)^{MM}
- **morgens beim Erwachen**^B
- **beim Aufstehen und den ersten Bewegungen am Morgen**^B
- Bewegung^B
- zu Beginn der Bewegung^{SY, B}
- Druck^{SY, B}
- Ruhe^{SY, B}
- 02h00 bis 05h00^B
- nach vorne beugen^B
- Kälte, kalter Wind^B
- tief atmen^B
- einatmen^{MM}
- Kauen und Kälte^{MM}
- Sitzen^{SY, B}

- aufstehen vom Sitzen, sich aufrichten^B

Hekla - antisyphilitische Arznei

Die vorliegende HAMP bestätigte unsere Vermutung, **Hekla Lava** sei eine Arznei mit starken antisyphilitischen Eigenschaften.

Die syphilitischen Zügen lassen sich in solchen Symptomen erkennen wie z.B.:

- Mangel an Lebensfreude, Ehrgeiz und Motivation
- fehlender Antrieb, verbunden mit Kapazitätsmangel; dies deutet darauf hin dass **Hekla Lava** bei alten Leuten indiziert sein könnte, bei Krankheiten wie Arteriosklerose, M.Alzheimer mit syphilitischem Abbau der Hirnzellen
- Abwesenheit, Verwirrtheit, kann nicht klar denken
- depressiv, hoffnungslos
- Verschlimmerung nachts
- blitzartige Schmerzen
- tiefe Knochenschmerzen

Wirkung

Hekla Lava hat bekanntlich eine starke Wirkung auf Knochen und Knochenhaut. Die Resultate dieser HAMP lassen vermuten, dass es zudem eine Wirkung auf den Kreislauf hat:

- kein Verlangen nach geistiger Betätigung
- extremes Frösteln > Bewegung im Freien
- > in die Sonne sitzen

Vergleiche

In Folgenden werden einige Prüfsymptome von **Hekla Lava** mit anderen Arzneien verglichen.

Mangel an Lebensfreude

Mangel an Lebensfreude, Ehrgeiz und Motivation findet man auch bei **Aurum, Argentum nitricum, Arsen, Opium, Sepia, Acidum phosphoricum, Phosphor, Helleborus, Anacardium** und **Platina**.

Hoffnungslosigkeit

In dieser HAMP ist das Symptom „Hoffnungslosigkeit“ ausgeprägt und häufig geprüft worden. Hoffnungslosigkeit, asoziales Verhalten und Verlangen, alleine zu sein, sind allesamt syphilitische Züge. Dies erlaubt einen Vergleich mit **Aurum**.

Aurum	Hekla Lava
hoffnungslos	hoffnungslos
Verlangen allein zu sein	Verlangen allein zu sein
< nachts	< nachts; noch deutlicher ist aber die Verschlimmerung morgens beim Aufwachen bzw. nach Aufstehen

Aurum	Hekla Lava
< in den Bergen	---
< Winter; > im Sommer	---
< in die Sonne sitzen	>> in die Sonne sitzen
< Wärme; hitziger Typ	> Wärme; eiskalte Hände und Füße, fröstelig
>> Musik	> Ablenkung
>> Mondlicht	---

> in die Sonne sitzen

Anacardium und **Platina** fühlen sich - wie **Hekla Lava** - beide besser, wenn sie in die Sonne sitzen.

Anac hat eine andere, sehr ausgeprägte und wahlanzeigende Modalität, nämlich die deutliche Besserung nach dem Essen oder genauer gesagt, solange der Magen voll ist.

Plat fühlt sich – wie **Hekla Lava** - besonders > im Freien.

Vergleich mit **Causticum**

Die Prüfsymptome von **Hekla Lava** „gesteigertes Mitgefühl für Schicksale / Situationen anderer“ sowie die Überempfindlichkeit auf Ungerechtigkeit lassen sofort an **Causticum** denken. Lassen wir uns beide Arzneien tabellarisch vergleichen:

Causticum	Hekla Lava
mitfühlend	mitfühlend
mangelnder Ehrgeiz	mangelnder Ehrgeiz
grosser Gerechtigkeitssinn, kann nichts Ungerechtes tolerieren	grosser Gerechtigkeitssinn, kann nichts Ungerechtes tolerieren
starke Wirkung auf den Kiefer, besonders auf das Kiefergelenk. Rheumatische oder arthritische Symptome, wie Schmerzen, Steifheit beim Kauen oder Knacken im Gelenk	starke Wirkung auf den Kiefer, besonders auf das Kiefergelenk
bitterer Mundgeschmack und die Tendenz, sich in die Innenseite der Wange zu beißen beim Essen	metallischer, kupfriger Mundgeschmack und extreme Mundtrockenheit
Zahnschmerzen < Kälte oder Wärme, kalter Wind, Rauchen; > kaltes Wasser trinken	Zahnschmerzen < kalte Anwendungen, < kalte Getränke; > Wärme, den Kiefer hängen lassen
Abneigung gegen Süßes	Verlangen nach Süßem
> nach dem Essen oder fühlt sich sehr hungrig, aber verliert den Appetit beim Anblick von Essen.	immer hungrig, überisst sich sogar oder isst ohne wirklichen Hunger

Vergleich mit **Silicea**

Da der Hekla-Staub Silicium enthält, gibt es ähnliche Züge bei beiden Mitteln, die einen Vergleich nach sich rufen.

Silicea	Hekla Lava
sehr hungrig, isst viel; leidet, wenn er nicht zur rechten Zeit etwas zu essen bekommt oder wenn er fastet. Allgemeine Verschlimmerung der Beschwerden durch Fasten; Genügend essen, aber nicht zunehmen, ist ein regelmässiges Merkmal von Sil. Sil kann auch Hunger haben mit Abneigung gegen Essen	immer hungrig, überisst sich sogar oder isst ohne wirklichen Hunger
scheu, introvertiert; Abneigung gegen Gesellschaft, gegen Berührung oder Angeschautwerden	Bedürfnis, alleine zu sein; Antriebslosigkeit, Trägheit
ehrgeizig; Perfektionist und hat immer Angst, zu versagen oder sein Ruf zu verlieren	keine Motivation, Gleichgültigkeit
egoistisch und kümmert sich um seine eigenen Interessen	sehr empfindlich auf Ungerechtigkeit; mitfühlend
> durch Wärme, durch Zudecken der schmerzhaften Körperteile.	> durch Wärme
> im Sommer (hat aber nicht die starke Besserung „durch in die Sonne sitzen“ von Hekla).	>> in die Sonne sitzen
grundsätzlich >> drinnen	> draussen im Freien < am Morgen beim Aufwachen und < erste Bewegung.
< durch kalten Wind und < Stress	< durch kalten Wind und < Stress
durstig, Verlangen nach kaltem Wasser; gerne kaltes, ungekochtes Essen	durstig, Verlangen nach kaltem Wasser. Verlangen nach Süssem, nach Kartoffeln
Magensymptome > kaltes Wasser	--
Verstopfungstendenz und Schwierigkeiten beim Stuhlgang, Stuhl kommt bis zum After und schlüpft zurück	Durchfallneigung, sofort Stuhlgang am Morgen beim Aufwachen
eiskalte Hände	eiskalte Hände
Steifheit, Taubheit und Wundgefühl in den Extremitäten, < aufwachen, Kälte, Bewegung	stechende Schmerzen in den Extremitäten, > Wärme, kontinuierliche Bewegung; < erste Bewegung
Taubheit auf der Seite, auf der sie liegt	Taubheit der Extremitäten im Schlaf und am Morgen beim Aufwachen
Neigung zur Bildung von Knochenexostosen	Neigung zur Bildung von Knochenexostosen
schwitzt besonders an den Händen und Füßen, der Fusschweiss stinkt stark	stark riechender Achselschweiss
ausgezeichnetes Mittel bei hormonellen Schwierigkeiten von Männern und Frauen	hat bei beiden Geschlechtern keine besonderen Symptome an den Fortpflanzungsorganen hervorgebracht
leidet an verschiedene Schlafprobleme: schläfrig, kann aber nicht schlafen, redet,	tiefer Schlaf; erwacht am Morgen wie aus einer Narkose..

Silicea	Hekla Lava
weint, lacht im Schlaf, schlafwandelt. Der Schlaf ist schlecht bei Neumond	einer Narkose..
Träume von Dieben, Räubern und Gefahren	Träume von Diebstahl, ausgeraubt zu werden

Schlussfolgerung

Bis anhin war wenig über **Hekla Lava** bekannt. Die vorliegende HAMP hat eine ganze Reihe von neuen Symptomen, sowie die Bestätigung von schon vorhandenen Symptomen hervorgebracht.

Die Tatsache, dass **Hekla Lava** sich als syphilitisches, langsam und tief wirkendes Mittel entpuppte, öffnet interessante therapeutische Möglichkeiten. Wir hoffen mit der vorliegenden Arbeit, dass die Homöopathen, **Hekla Lava** bei ihren Patienten besser erkennen und anwenden werden. Nur so können die Prüfungssymptome bestätigt werden und definitiv in der homöopathischen Arzneimittellehre aufgenommen werden.

Aufruf

Wir bitten HomöopathInnen die Erfahrungen mit **Hekla Lava** als homöopathisches Mittel gemacht haben, sich bei uns zu melden und die Fälle kurz zu schildern. Nur auf diese Weise bekommen wir die Bestätigung der Prüfungssymptome in der Praxis.

Vielen Dank.

Dr. B.K. Bose Stiftung
Steinhauserstrasse 51, CH-6300 Zug
E-Mail: forschung@shi.ch

Literatur und Referenzen

1. www.iceland.de/hekla
2. www.norvol.hi.is/heklaerupt
3. www.hi.is/stofn/tungumala/Forum/artikeldeutsch/hekla
4. www.south.is/hekla
5. **Gudjons Brita**, KH Zeitschrift für klassische Homöopathie, 1/93
6. **Okarsson**, Journ. Volcanol. Geotherm. Res. 8 (1980), S.251-266
7. Okarsson (vgl. 6) erwähnt diesbezügliche Arbeiten von Stefansson K. u. Sigurdsson J. 1957 und Sigurdsson B. und Palsson P. A. 1957
8. **Schneider**, Contr. Mineral. And Petrol. 18 (1968), S.324: Die Auskristallisierung des Apatits in Knochen und Zähnen wird begünstigt durch Anwesenheit von Fluorionen.

9. **Jus Mohinder S., Hekla Lava**, Similia, Zeitschrift für klassische Homöopathie, Nr.35, S. 20-22, 4/2000
10. **Hering C.**, Leitsymptome unserer Materia Medica, Band 5, S. 539 - 542, Verlag Renée von Schlick, Aachen, 1997
11. **Boericke William**, Handbuch der homöopathischen Materia Medica, S. 376, Haug Verlag, Heidelberg, 1992
12. **Mezger Julius**, Gesichtete Homöopathische Arzneimittellehre, Band 1, 9. Auflage, S. 712, Haug Verlag, Heidelberg, 1991
13. **Leeser O.**, Leesers Lehrbuch der Homöopathie, Band 2: Mineralische Arzneistoffe, 4. Auflage, S. 522, Haug Verlag, Heidelberg, 1988
14. **Clarke J. H.**, Der Neue Clarke. Eine Enzyklopädie für den homöopathischen Praktiker. Band 4, S. 2165 - 2167, Verlag für homöopathische Literatur, Bielfeld, 1996
15. RADAR® Homöopathie Repertorium Software
16. **Gudjons Brita, Hekla Lava**, KH Zeitschrift für klassische Homöopathie, 1/93